



Norden 1:200

Westen 1:200

Ortsbauliche Situation:

Der Wettbewerbsperimeter für die Erweiterung des Kindergartens Blattacker wird im wesentlichen durch die Volumen der Primarschule, der Sporthalle, den Wohnbauten im Süden und Osten und der Position des bestehenden Kindergartens bestimmt. Der Entwurf wurde aus dieser Bestandsituation heraus entwickelt. Das bestehende Erdgeschoss des Kindergartens soll adaptiert und entsprechend erweitert werden, das Musikzimmer aus dem direkten Kindergartenbetrieb ausgelagert und als markantes Kopfgebäude, im Obergeschoss positioniert werden. Die Längen- und Höhenentwicklung des neuen Baukörpers orientiert sich an den Gebäuden des ortsbaulichen Umfeldes. Die Überdachung des Pausenplatzes und das Plateau vor der Primarschule werden entfernt und durch eine flach verlaufende Eingangsrampe ersetzt. Dadurch spannt sich zwischen den beiden Gebäuden eine grosszügige Eingangs- und Begegnungszone auf.

Aussenanlage:

Dem Kindergarten wird eine abwechslungsreiche Entdeckungs-, Lern- und Spielwelt im Aussenraum angeboten. Sie sollen dazu beitragen die kognitiven, motorischen und psychosozialen Fähigkeiten der Kinder weiter zu entwickeln.

Der Bestand mit den sanften Blumenwiesenhügeln wird bewusst weiterverfolgt, welche einerseits das Kindergartenareal intim und mit viel Leichtigkeit räumlich einfasst, andererseits entstehen dadurch offene und grosszügige Spielwiesen mit eingestreuten Spielfeldern, Sandanlagen und schattigen Sitzplätzen. Heisterförmige Kirschbäume werfen kühlenden Schatten auf die Anlage. Im Innenhof kann unter dem Solitärbaum die Bauminsel als Pflanzfläche oder Kräutergarten genutzt werden.

Das Biotop, Rückzugs- und Beobachtungsort, prägt die Schmetterlingswiese östlich des Weges, welches von der Primarschule und vom Kindergarten zu Unterrichtszwecken erkundet wird.

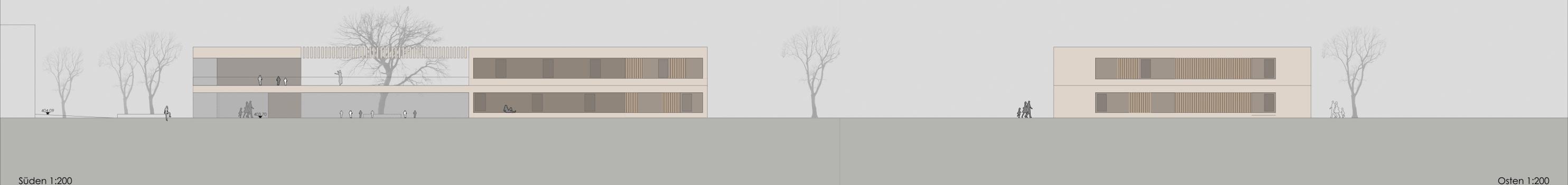
Mit der Aufhebung des Plateaus östlich der Primarschule bildet die neue, präzise gestaltete und chaussierte Pausenplatzfläche, welche die beiden Gebäude stirnseitig miteinander verbindet, eine grosszügige Begegnungs- und Eingangszone. Bauminseln und Sitzgelegenheiten prägen den Platz vielfältig und nutzungsgerecht. Mit einer leicht aufsteigenden Rampe wird der Höhenabsatz zum Eingang der Primarschule bewerkstelligt.

Die baumbestückten Rasenfelder beim westliche Zugang zur asphaltierten Pausenplatzfläche bleiben erhalten und werden durch zusätzliche Rasenspielfelder ergänzt die gleichzeitig den Zugang zur Primarschule bzw. Kindergarten markieren. Als Ergänzung wird diese Bewegungs- und Aktivitätszone mit einem kühlenden Wasserspielfeld ausgestattet.

Entlang der Brändlistrasse unterstützt die rhythmische Situierung der Strassenbäume die ortsbauliche Verbindung von Kindergarten- und Primarschulgebäude und markiert das Schulgelände als Abschluss zur Strasse hin.



Situation 1:500



Süden 1:200

Osten 1:200



Obergeschoss 1:200

Organisation:
 Der erweiterte Kindergarten wird über ein Erd- und ein Obergeschoss organisiert. Die nordseitige Raumanordnung bildet das Rückgrat des Gebäudes und bildet gleichzeitig eine Abschirmung zur Brändlistrasse. Das Musikzimmer wird aus dem direkten Kindergartenbetrieb ausgelagert und als markantes Kopfgebäude, im Obergeschoss, näher zur Primarschule positioniert. Eine grosszügige Überdachung rahmt den dazwischenliegenden Hof, der mit einem markanten Solitär-Baum im Zentrum bepflanzt ist. Durch den Hausmeisterraum und das Aussenlager wird die Freifläche gegliedert. Ein Bereich wird der Primarschule zugeordnet und dient als überdeckte Pausenfläche, der Rest ist allgemeiner teilweise gedeckter Aussenbereich des Kindergartens. Die Terrassen werden durch eine lamellenartige Überdachung beschattet.
 Die interne Organisation der Ebenen erfolgt in einem rhythmischen Gefüge aus vor- und zurückspringenden Raumkörpern. Auf jeder Ebene befinden sich zwei Klassen, welche von den Garderobenbereichen über eine vorgelagerte kleine gemeinschaftliche Spielfläche zugänglich sind. An die Klassen angeschlossen sind jeweils Gruppenräume, welche bei Bedarf zu einem gemeinsamen Raum zusammengeschlossen werden können. Die Gruppenräume haben direkten Zugang zur Spielwiese bzw. zur Terrassenfläche. Die gut auffindbaren Garderoben und Sanitärbereiche mit den Kinder-WC, Lavabos und Nassspielbereichen sind in ein freistehendes Möbelement integriert und den Einheiten direkt zugeordnet. Die vorgeschlagene Konzeption ermöglicht eine zusätzliche Belichtung der Haupträume über den eingeschnittenen kleinen Innenhof.

Konstruktion:
 Die statischen Gegebenheiten erfordern eine Aufstockung in einer Leichtbauweise. Vorgeschlagen wird aus ökologischen Gründen ein Holzelementbau mit Massivholzdecken. Das Erdgeschoss bleibt im wesentlichen als Massivbau bestehen.

Material:
 Aussen - Eine hinterlüftete Fassadenkonstruktion mit Putzträgerplatten überzieht sowohl den Bestand als auch das erweiterte Obergeschoss mit einer eingefärbten Ornamentputzfassade. Zwischen den Geschossen verläuft eine horizontale Fuge als Markierungslinie zwischen Bestand und Erweiterung. Die Fensterbänder werden durch lamellenartige Paneele gegliedert.
 Innen - Holzoberflächen aus heimischen Hölzern. Wandoberflächen in Weissstannentäfer unbehandelt und Lehmanteilen. Deckenoberflächen - Holzoste mit integrierter Beleuchtung sowie bandgesägte Holzbodenbeläge.

Energie:
 Das Gebäude wird an das bestehende Heizsystem der Primarschule angeschlossen.
 Die Kombination einer Be- und Entlüftungsanlage (Verteilung im Bereich der Zwischendecke) mit einem ausgewogenen Verhältnis von Speichermasse und optimierter Wärmedämmung ergibt ein System mit bestem Energiekennwert.

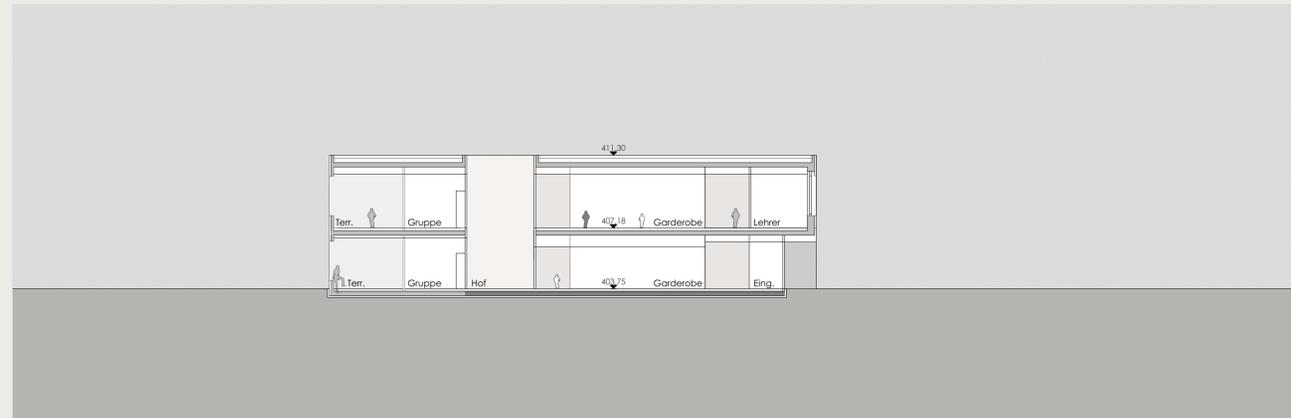
Hochwasserschutz:
 Das Gebäude wird umlaufend bis zu einer Höhe von 50cm über Niveau Hochwassersicher ausgeführt. In den Ein- und Ausgangsbereichen werden im Katastrophenfall temporäre Barrieren montiert.



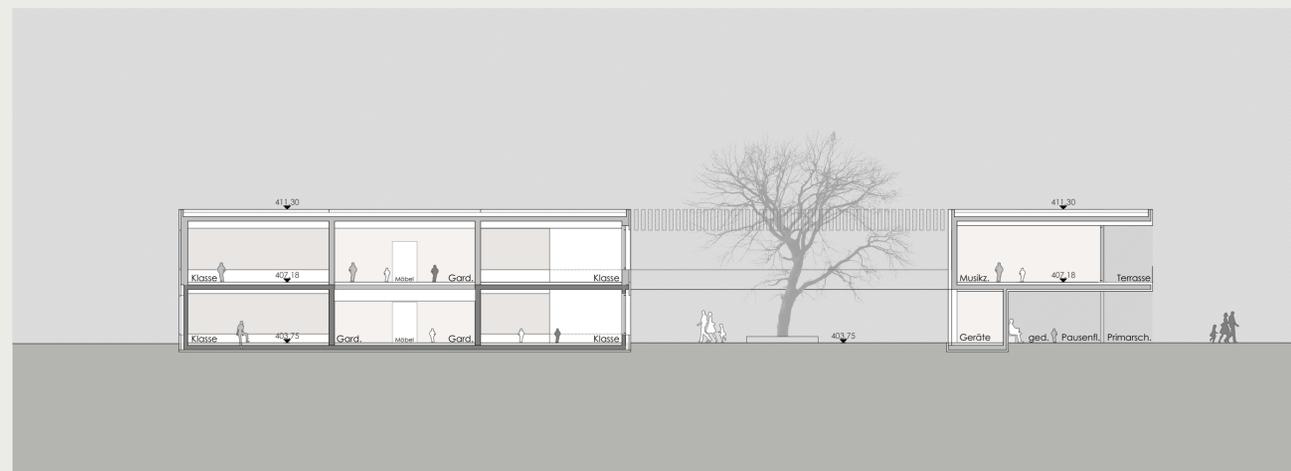
Ansichtstreifen 1:20



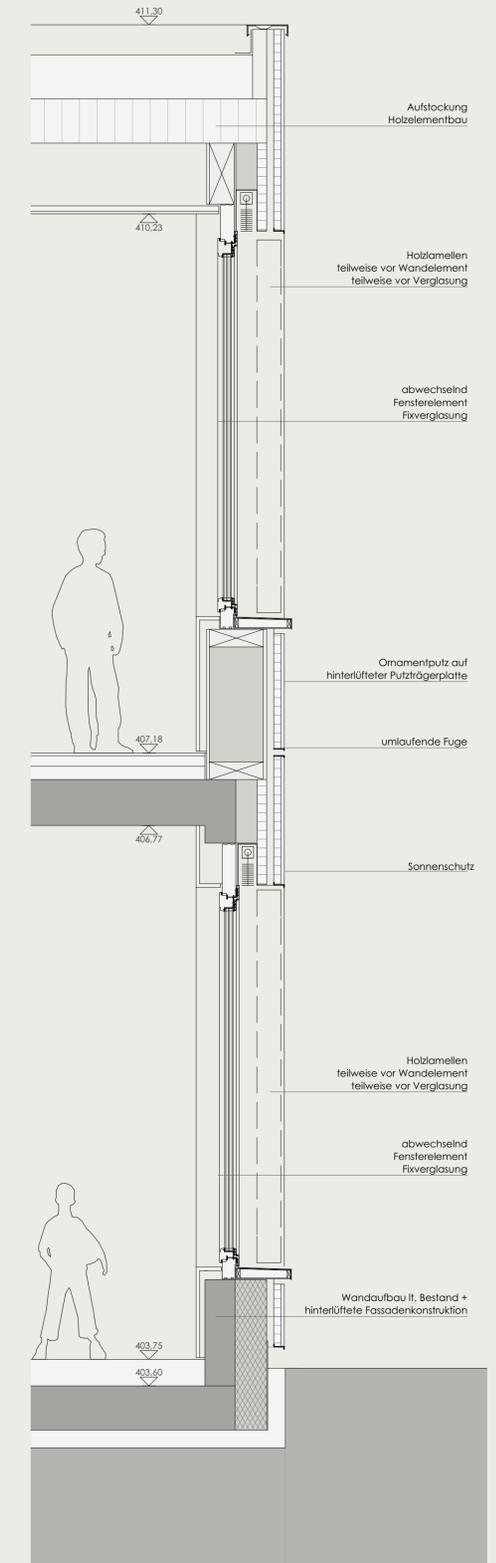
Gartenansicht mit gedecktem Spielhof



Querschnitt 1:200



Längsschnitt 1:200



Fassadenschnitt 1:200

